

Gott geht mit!

Autorin // Claudia Rohlfing lebt in Dortmund und ist Leiterin der Arbeit mit Kindern in ihrer Gemeinde. Außerdem ist sie Mitglied im Arbeitskreis Kinder des Bundes FeG Deutschland.

Bibeltext // Josua 1,9 oder Psalm 32,7-8

Thema in der Lebenswelt der Kinder

Schuljahresanfang ist die Zeit der „neuen Wege“. Für alle Schulkinder gibt es etwas Neues: auf jeden Fall einen neuen Stundenplan, für manche neue Lehrer oder auch neue Klassenkameraden. Besonders für die Erstklässler bringt „der Weg in die Schule“, die Einschulung, viele Veränderungen mit sich: Im Kindergarten war ihnen alles vertraut wie zum Beispiel der Tagesablauf, die Bezugspersonen, der Weg zum Kindergarten. In der Schule sind für sie unter anderem der Schulweg, das Schulgebäude, das Hausaufgabenmachen, die Lehrer und viele Mitschüler neu. Die Erstklässler werden viel Vorfreude haben: endlich lesen, schreiben, rechnen lernen. Aber da werden auch Zweifel und Ängste hochkommen bei all dem Neuen und Unbekannten. In diesen Situationen fühlen sich die Kinder oft alleingelassen und wünschen sich Geborgenheit und Sicherheit. Es tut ihnen dann gut zu hören, dass „Gott mit ihnen geht“. Auch für die anderen Kinder, die schon länger in die Schule gehen oder als Fünftklässler die Schule wechseln, ist es wichtig, daran erinnert zu werden, dass Gott mit ihnen geht, besonders auch in den schwierigen, herausfordernden Situationen, die im neuen Schuljahr vor ihnen liegen.

Thema für mich

Vielleicht beginnt mit Schuljahresbeginn für mich als Mitarbeitende/n auch etwas Neues, ein neuer Weg: in der Schule, im Studium, im Beruf, in beziehungsweise mit der Familie oder in meiner Mitarbeit im Kindergottesdienst. Nehme ich es mitten im Alltagstrubel wahr, dass Gott mich leitet und begleitet? Wie spüre ich das? Wofür kann ich Gott jetzt „Danke sagen“, dass und wie er mich auf meinem Weg begleitet?

Andacht //

Zu dem Thema „Gott geht mit“ gibt es viele verschiedene passende Bibeltexte. Als Beispiele seien die alttestamentlichen Personen Abraham und Josua (Josua 1,9), sowie Psalm 32,7-8 und die neutestamentliche Aussage von Jesus „Ich bin der Weg ...“ (Johannes 14,6) genannt. Die Andacht sollte für die Kinder möglichst anschaulich gestaltet werden (z. B. mit Bildern oder Gegenständen), und soweit möglich, sollten die Kinder direkt mit einbezogen werden, z. B. durch Mitmachelemente oder Fragestellungen. Für die Schulanfänger (und auch alle anderen Kinder) ist es sehr wichtig, dass sie anschaulich erklärt bekommen, was „Gott geht mit mir“ für sie persönlich im Schulalltag heißt, da sie Gott ja nicht als direktes Gegenüber sehen.

Einige Stichpunkte und Ideen für die Andacht gibt's im Online-Material unter der Nummer E21-01.

Stichpunkte für die Andacht (Nummer E21-01) online

Kurz erklärt

In diesem Familiengottesdienst steht das Symbol Weg (Schulweg) im Mittelpunkt.

Symbol Weg

In der Bibel wird das Leben der Menschen auch mit einem Weg verglichen. Gott kennt diesen Weg und weiß um die Berge und Täler, also um schöne Erlebnisse und gefährliche Stellen. Er will den Menschen auf seinem Lebensweg begleiten.

Auszug aus „Mein Bibellexikon“ (Deutsche Bibelgesellschaft/Bibellesebund/SCM R. Brockhaus) S. 287

Dekoration

- > Skizze für Schulweg im Gottesdienstsaal (Online-Material Nummer 21-02)
- > Verkehrsschilder, Ampeln, Bushaltestellenschild, Mülltonne, Kiosk oder ähnliches
- > großer Wegweiser aus Holz (siehe Foto Online-Material Nummer 21-02)
- > breites Klebeband
- > viele Fußspuren aus Tonkarton (Vorlage Online-Material Nummer 21-03)

Im Gottesdienstsaal wird mit verschiedenen Schildern ein Schulweg aufgebaut (Schilder und eine Ampel kann man sich evtl. beim örtlichen Verkehrserziehungsplatz ausleihen.) Der Mittelgang wird gegebenenfalls etwas verbreitert und als zweispurige Straße deutlich auf dem Boden markiert, zum Beispiel mit Klebeband. Als zentraler Punkt vor der Bühne steht ein großer Wegweiser aus Holz, wie auf Wanderwegen an Wegkreuzungen, mit Richtungsschildern in alle Richtungen: Grundschule, weiterführende Schule, Ausbildung, Studium, Beruf und ein Schild nur mit „.....“ (da kann sich jeder in seiner Lebenssituation selbst einordnen). Im Online-Material gibt's eine Skizze, wie der Gottesdienstraum gestaltet werden kann, sowie das Foto eines Wegweisers (Nummer 21-02).

Im Foyer sind auf dem Boden kleine und große Fußspuren aus Tonkarton aufgeklebt (Vorlage im Online-Material Nummer 21-03), die in den Gottesdienstsaal führen. Die Fußspuren können zuvor im Kindergottesdienst, möglichst von den Kindern im Kindergartenbereich, gestaltet werden.

Jedes Erstklässlerkind bekommt am Eingang ein Namensschild, zum Beispiel ein Fußabdruck auf buntem Tonkarton (siehe Vorlage Fußabdruck, Online-Material Nummer 21-03). Bei einer größeren Gruppe von Erstklässlern bietet es sich an, dass die Farbe des Namensschildes zugleich die Gruppeneinteilung für die Segnung im Gottesdienst ist.

Skizze Schulweg und Foto Holzwegweiser sowie Vorlage Fußabdruck (Nummer 21-02 und 21-03) online

Geschenke für die Erstklässler

Wenn es in der Gemeinde üblich ist, dass die Erstklässler von der Gemeinde ein kleines Geschenk überreicht bekommen, bietet sich bei diesem Thema zum Beispiel ein Schlüsselanhänger mit Fußabdruck, eine kleine Taschenlampe oder ein Abonnement der Zeitschrift KLÄX an.

Elemente des Gottesdienstes

- > tabellarischer Gottesdienstablauf (Online-Material Nummer 21-04)

Einstiegsszene

Einen tabellarischen Ablauf des Gottesdienstes gibt's im Online-Material (Nummer 21-04).

Die Erstklässler und Schulwechsler gehen, mit ihrem Schulranzen (Anmerkung: die Kinder zum Gottesdienst einladen, den Schulranzen mitzubringen) auf dem Rücken, gemeinsam mit einem Mitarbeitenden vom Foyer aus den Schulweg durch den Saal entlang. Ein Mitarbeitender kommentiert den Weg entsprechend der Gestaltung: zum Beispiel schöne große Sonnenblumen, schöne Steine am Wegesrand; ein "Hundehaufen", bei dem man aufpassen muss, dass man nicht reintritt; eine zu überquerende Ampelkreuzung über die große Straße (der Mittelgang), auf der Fahrzeuge fahren (ältere Kinder und Mitarbeitende fahren auf Rollern); einem Müllmann Platz machen, der eine Mülltonne den Weg entlang schiebt; ein Kiosk, an dem man auf dem Hinweg zur Schule nicht einkaufen darf, damit man nicht zu spät kommt ...

Am Wegweiser angekommen, setzen sich die Kinder in die vordersten Reihen.

Gottesdienst-Ablauf (Nummer 21-04) online

Vorstellung der Erstklässler

Die Erstklässler kommen mit ihrem Schulranzen zum Wegweiser und werden vom Moderator vorgestellt.

Vorstellung der Schul- und Berufs-Wechsler

Um den Erstklässlern zu zeigen, dass sie in der Gemeinde nicht die Einzigen sind, für die mit dem Beginn des Schuljahres ein neuer Weg beginnt, kommen nacheinander verschiedene Gruppen zum Wegweiser: Die Fünftklässler (mit ihnen kann ein kurzes Interview zu Erwartungen/Hoffnungen/Ängste im Blick auf den neuen Weg/die neue Schule geführt werden); alle weiteren Schulwechsler; Studien-, Berufsanfänger/-wechsler; Arbeitsplatzwechsler ... Wenn sich alle am Wegweiser versammelt haben, ermutigt der Moderator die Erstklässler, sich umzuschauen, wie viele mit ihnen zum Schuljahresbeginn einen neuen Weg vor sich haben. Es wird ein kurzes Segensgebet für alle „Wechsler“ gesprochen.

Andacht Teil 1

Gebet für die Erstklässler und Schulwechsler

Ein Mitarbeitender aus dem Kinderbereich, der die Erstklässler zuletzt im Kindergottesdienst begleitet hat, betet für die Kinder und Eltern ein Gebet mit dem Fokus auf dem Schulanfang.

Segnung der Erstklässler

Wenn maximal fünf Erstklässler und Schulwechsler im Gottesdienst sind, kann die Segnung auf der Bühne stattfinden. Die Kinder kommen mit ihren Familien nach vorne. Ein Mitglied der Gemeindeleitung betet für jedes Kind einzeln (übers Mikro) ein kurzes Segensgebet. Bei einer größeren Anzahl von Erstklässlern und Schulwechslern werden diese über unterschiedliche Namensschildfarben in Kleingruppen von bis zu vier Kindern eingeteilt. Die Segnung in diesen kleinen Gruppen findet zeitgleich statt, ohne Mikro.

Die Kinder und ihre Familien gehen zu den vorher festgelegten Gruppentreffpunkten an der Bühne (z. B. Wegweiser, Bushaltestelle....) und werden in ihrer Gruppe von einem Mitglied der Gemeindeleitung mit einem kurzen Segensspruch persönlich gesegnet.

Als Hintergrundmusik wird leise das Lied „Der Vater im Himmel segne dich ...“ (Mike Müllerbauer, cap!music) gespielt.

Am Ende der Segnung singt die Gemeinde den Kindern und Familien dieses Lied („Der Vater im Himmel segne dich“) zu, während sich alle wieder auf ihre Plätze setzen.

Andacht Teil 2

Anbetungszeit mit Stationen

- > Stationsbeschreibungen (Online-Material Nummer 21-05)
- > Materialliste für die Stationen und den Bedarf an Helfern (Online-Material Nummer 21-06)
- > Stationsschilder (Online-Material Nummer 21-07)

Während der Anbetungszeit werden verschiedene Stationen zur Vertiefung des Themas „Gott geht mit“ angeboten. Das Material für die Stationen muss zu Gottesdienstbeginn bereitgestellt und dann vor Beginn der Anbetungszeit aufgebaut werden. Die Stationsschilder können eventuell vor Gottesdienstbeginn im Saal aufgehängt werden. Für die

Gottesdienstbesucher ist es hilfreich, wenn sie eine Übersicht der Stationen (z. B. per Beamer oder auf einem Handzettel) bekommen. Der Moderator kündigt bei der Erklärung der Stationen an, dass die Zeit nicht ausreichen wird, dass jeder alle Stationen besuchen kann.

Stationsbeschreibung, Materialliste und Bedarf Helfer sowie Vorlage Stationsschilder (Nummer 21-05, 21-06 und 21-07) online

Segnungs- und Gebetsstation

Mitarbeitende stehen verteilt an der Bühne, damit Gottesdienstbesucher für sich beten und sich segnen lassen können, insbesondere für ihren Weg, der vor ihnen liegt. Gut ist hierbei, wenn die Mitarbeitenden dieser Segnungs- und Gebetsstation aus den verschiedenen Generationen oder Arbeitsbereichen der Gemeinde kommen, da sich zum Beispiel besonders Kinder und Jugendliche zu diesem Angebot einladen lassen, wenn für sie bekannte, vertraute Personen dabei sind.

Malstation

An dieser Station malt jeder seinen Schuhumriss auf bunten Tonkarton und schneidet ihn aus. Auf diesen Schuh kann jeder „Gott geht mit mir“ schreiben, jüngeren Kindern wird hierbei geholfen. Wer möchte, kann seinen Schuh kreativ mit den Stiften gestalten. Hier sollten ein bis zwei Mitarbeitende als Helfer bereitstehen.

Ermutigungsstation

> Vorlage Bibelverskarten (Online-Material Nummer 21-08)

An dieser Station kann man sich einen ermutigenden Bibelvers abholen. Wer möchte, kann sich auf die Rückseite den Namen eines Erstklässlers oder Schulwechslers aufschreiben. Besonders in den ersten Wochen des neuen Schuljahres wird für dieses Kind regelmäßig gebetet. Zusätzliche Anregung: Wem das Kind bekannt ist, der kann es auch nach dem Schulstart ansprechen und nachfragen, wie der Schulstart gewesen ist und welche weiteren Gebetsanliegen das Kind hat.

Vorlage Bibelverskarten (Nummer 21-08) online

Schulweg-Station

Hier besteht die Möglichkeit, selbst den Weg, den die Erstklässler zu Beginn des Gottesdienstes gegangen sind, zu gehen. Zusätzliches Angebot: Bis zu einem markanten Punkt auf dem Weg (z. B. Ampel) geht jeder den Weg allein. Ab diesem Punkt geht ein Mitarbeitender mit, der Weg wird zu zweit gegangen. Am Ende des Weges erfolgt ein kurzer Austausch: Wie war das Gehen des Weges mit Wegbegleiter für dich? Wie kannst du erleben: „Gott geht mit!“?

Schwer beladen auf dem Weg

An dieser Station kann ein Stein (Symbol für etwas Belastendes, für Sorgen) an ein Kreuz gelegt werden. Mit dem Ablegen des Steines wird die Last symbolisch am Kreuz bei Jesus abgegeben und dort liegen gelassen.

„Dank-Zeit“

Bei einer verkürzten Anbetungszeit mit wenigen Stationen bleibt Zeit, dieses Element in den Gottesdienstablauf aufzunehmen. In der „Dank-Zeit“ bekommt die Gemeindefamilie die Möglichkeit, kurze Zeugnisse zu geben zu der Frage: „Gott geht mit – wo hast du dies erlebt?“

Verabschiedung // Segen